



Gott ändert sich nie.

Lass dich durch nichts stören,
durch nichts schrecken;
Gott ändert sich nie.

(Theresia von Avila)

Die Gebenden

Zögere nie zu geben und zu schenken aus Furcht arm zu werden.
Wisse: Die großen Gebenden sind immer schon die Reichsten
geworden, die Reichsten an Freude und Zufriedenheit.
(Emma Elisabeth Fey)



Wahres Leben?

Wenn die Raupe davon träumt,
stellt sie sich ein unerschöpflichen Vorrat
an saftigen Blättern vor und ewige Befreiung von der
Bedrohung durch Vögel.
Sie kann nicht ahnen, dass alles ganz anders kommt
und sie bald als bunter Schmetterling
durch die Lüfte schaukelt.



**Einen Menschen lieben heißt:
Ihn so sehen, wie Gott ihn gemeint hat.**

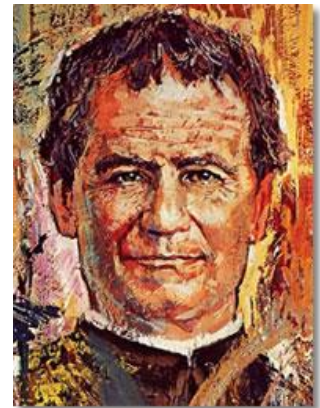
(Fjodor M. Dostojewski)

Lieben heißt, das Glück des Anderen suchen.

(Don Bosco)

An bösen Worten,
die man ungesagt hinunterschluckt,
hat sich noch niemand
den Magen verdorben.

(Winston Churchill)

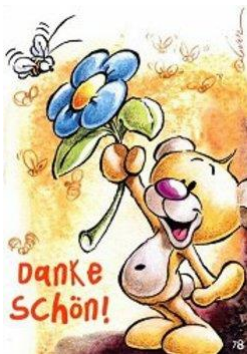


**Vertrauen zieht Kreise,
weil Vertrauen Vertrauen weckt.**

Herr Jesus Christus,

Schenke uns neue Anfänge: Zuversicht statt Mutlosigkeit,
Einheit statt Entzweiung, Offenheit statt Enge und Angst.

Von Dir kommt uns Hoffnung und Freude. (Bischof Georg Moser)



Ich war bei Hofe, ich war im Kloster, ich stand in kirchlichen
Würden; und überall machte ich die Erfahrung, dass es
nicht Besseres gibt, als ganz auf Gott gerichtet zu sein.
(Hl. Norbert von Xanten)

„SCHMUNZELIGES“

Die Abteilung feiert ein rauschendes Fest mit Champagner,
Kaviar und allem, was dazu gehört. Zufällig kommt Direktor
Meier vorbei und fragt verwundert: 'Was ist denn hier los?' -
'Der Computer hat sich geirrt und anstatt der Nettogehälter
die Abzüge ausgezahlt.'

